Caring Community

»Wie gelingt in einer Gesellschaft des langen Lebens, des demographischen und sozialen Wandels die Bewirtschaftung des gemeinsamen Lebens?«

Prof. Dr. Thomas Klie

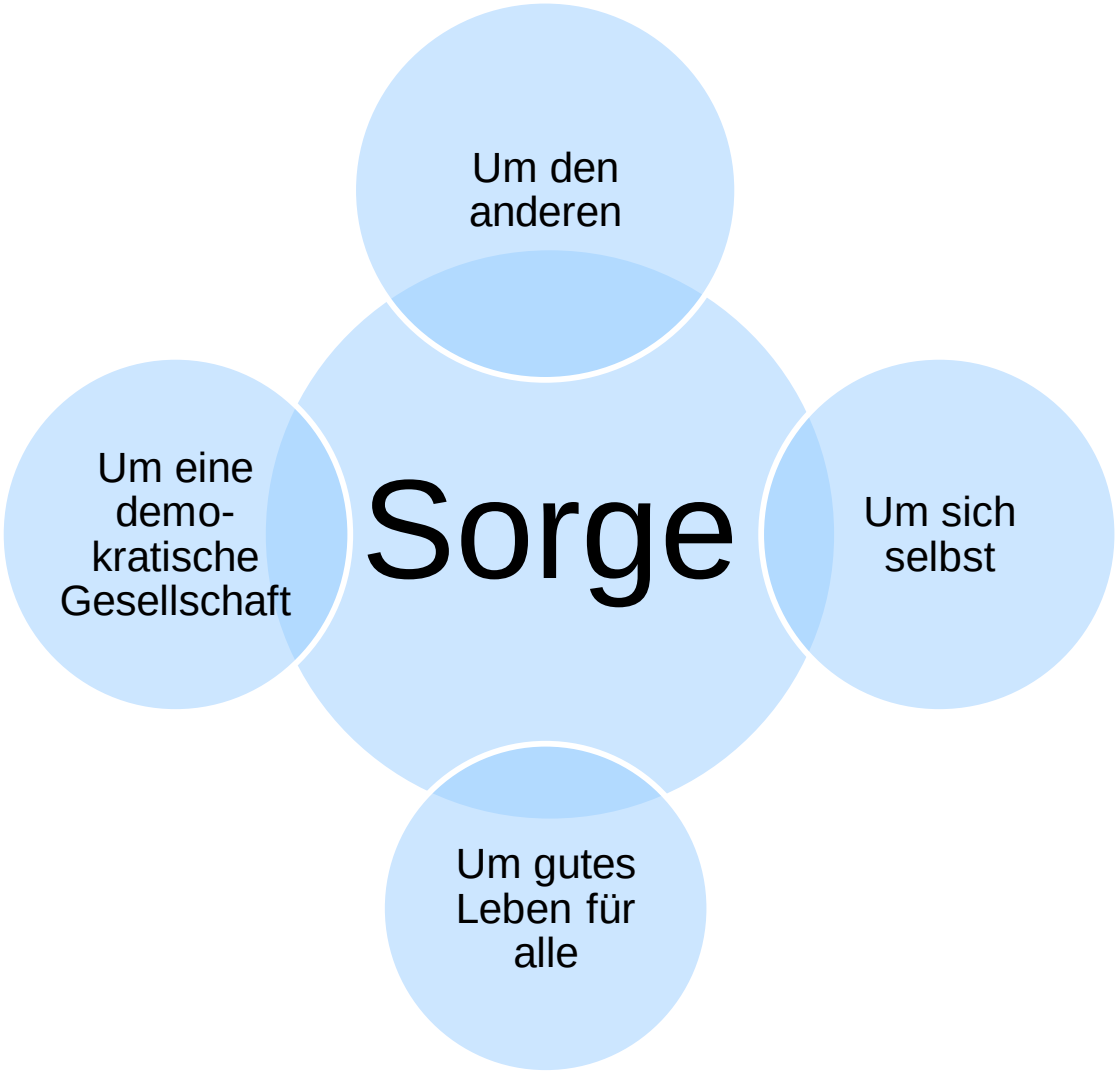
21. Offenes Forum Familie

23.02.2022

Nürnberg

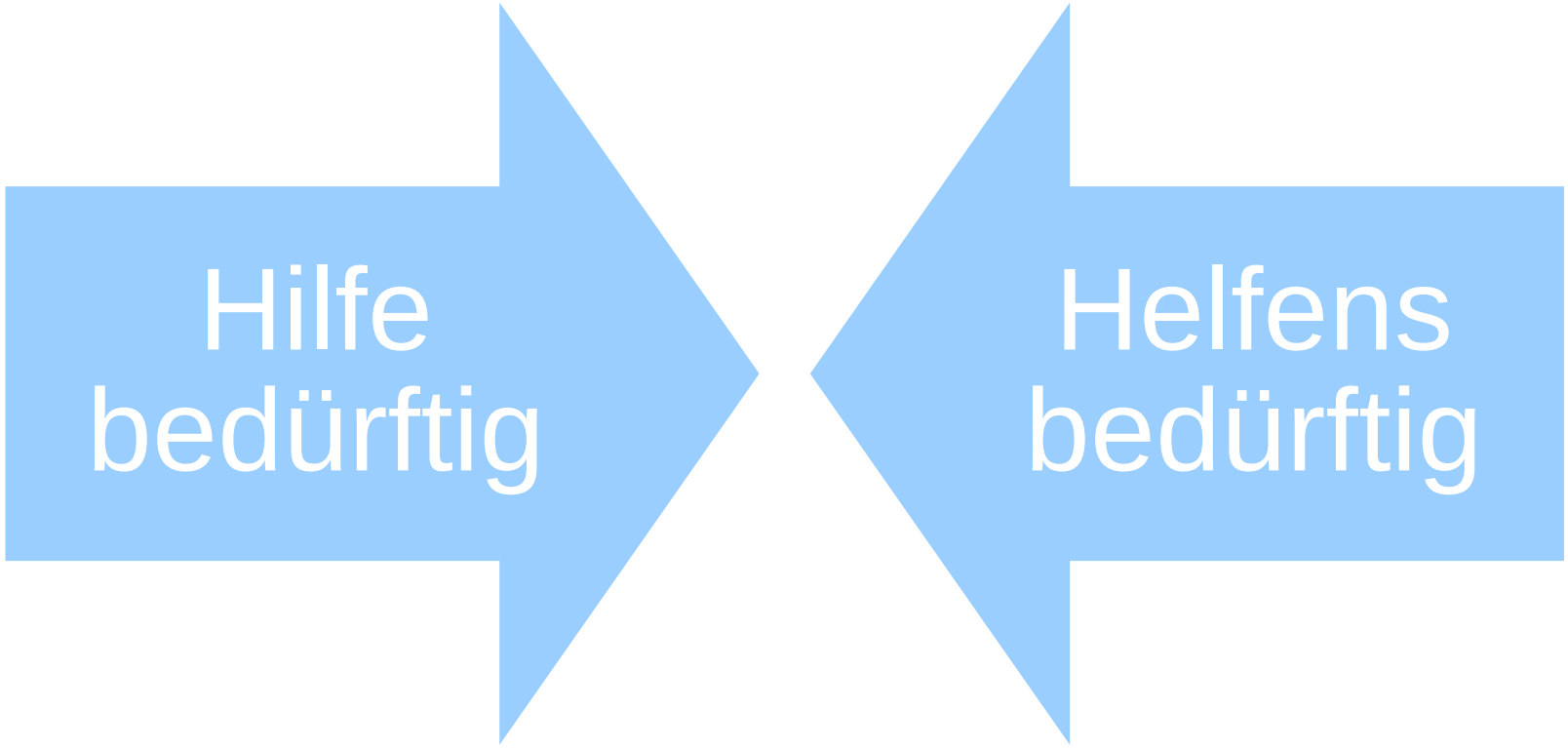
© **zze** Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung 2022

Was heißt hier Sorge?



© **zze** Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung 2022

Mehrfache Sorgebedürftigkeit



Wo liegen die Herausforderungen?

- Wohnen
- Integration
- Vielfalt
- Mobilität
- Isolation
- Pflege
- Gesundheit
- Digitalisierung
- Zusammenhalt
- Demokratie
- ...

Caring Community ?

- Eine sich sorgende Gemeinde, Kommune, sorgt sich:
  - um Zukunftsfähigkeit
  - um Familien
  - um Kinder
  - um Demokratie
  - um Umwelt
  - um Integration
  - um Werte
  - um Spiritualität
  - um Vulnerable
  - um Sterbende und Trauernde

Leitbild: Caring Community

- Who cares?
  - Zentrale kulturelle Herausforderung im demographischen und sozialen Wandel
- Soziales Miteinander
  - In individuelle und kollektive Lebensführung integrieren
- Sorge für den Anderen
  - Zentrale Dimension menschlicher Existenz
- Ringen um Bedingungen guten Lebens vor Ort
  - Grundlage der Demokratie

Altersfreundlichkeit ?

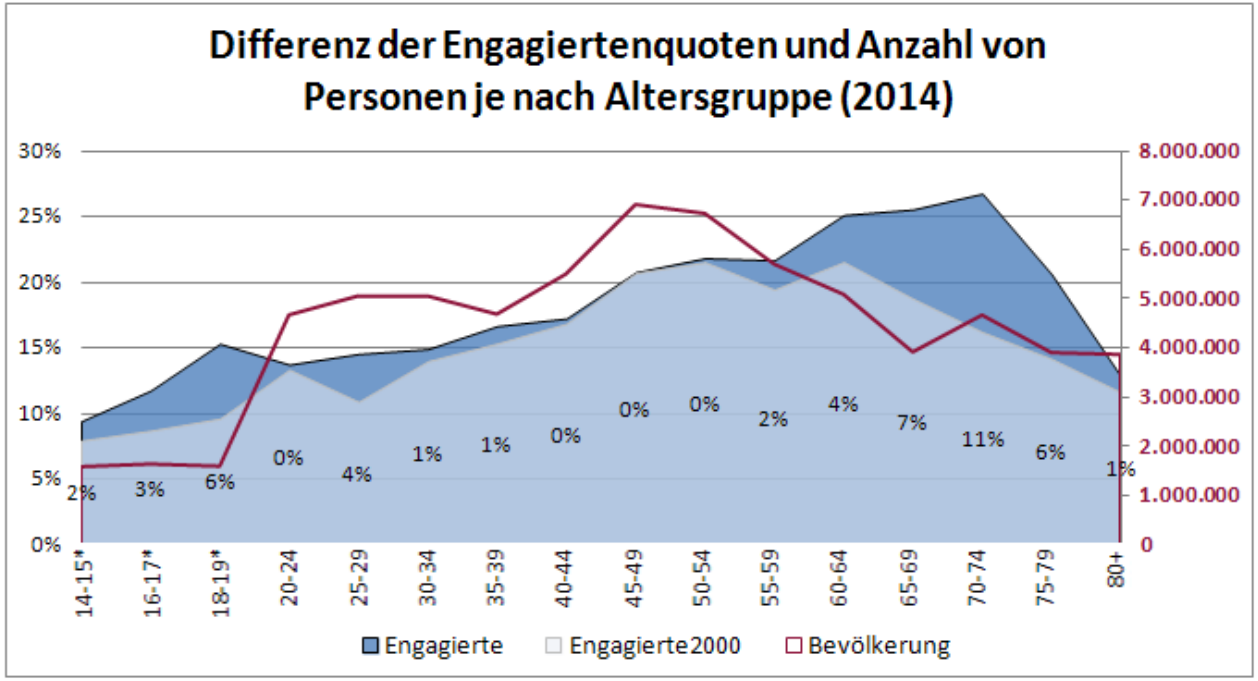
»Wenn ich alt bin, werde ich Lila tragen und einen roten Hut …«

„Wenn ich eine alte Frau bin, werde ich lila tragen, mit einem roten Hut, der nicht dazu passt und mir nicht steht …“ (Jenny Josoph)

„Späte Freiheiten“

- Zwischen Zumutung und Chance
- Altern als Entwicklungsaufgabe

Engagiert wie nie



Leitbilder
für eine Gesellschaft des langen Lebens

- Selbstständigkeit
- Selbstverantwortlich-keit
- Mitverantwortlichkeit
- Akzeptanz von Abhängigkeit

Normative Hintergründe und sozialer Wandel

- Freie Entfaltung der Persönlichkeit im Lebenslauf auf der Grundlage der Sakralität der persönlichen Würde als Gewährleistungsauf
  Rechtsstaates
- Pflicht zur kommun
  Daseinsvorsorge im
  Gleichwertigkeit de
- Abendländische Tra
  - Menschenbild der P
  - Ethik der sozialen G
  - Universale Nächste
- Als unabgeschlossenes Werden einer Gestalt sozialer Wirklichkeit, immer aber ein Prozess des Noch-Nicht (Schulz-Nieswandt)

- Ökonomische Globalisierung und turbokapitalistische Dynamiken im Zeitalter der Digitalisierung
  ographischer Wandel
  Wohnformen, der
  alökonomische
  r Solidaritätsformen
  keitsausprägungen

Individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsaufgaben - heute und in der Zukunft

Aufgaben

- Effektive Umsetzung der Daseinsvorsorgepflichten
  - Gewährleistung sozialer Infrastrukturen (Capacities)
  - Förderung personaler Kompetenz (Abilities)
  - Befähigung (Capabilities) (Sen)
- Diversität der Menschen auf dem Weg zu einer Kultur der Selbstentfaltung und lebenslangen Selbstaktualisierung
- Am Ort personalen Erlebens:
  - Im Quartier, Sozialraum, Dorf
- Ankerthemen
  - Wohnen
  - Mobilität
- Risikofaktoren
  - Netzwerkschwäche oder -losigkeit
- Gestaltungsperspektive
  - Gewährleistung stabiler Hilfe-Mix Arrangements
- Wirtschaftsform
  - Gemeinwirtschaft
  - Gegenseitigkeit/Reziprozität
  - Commons

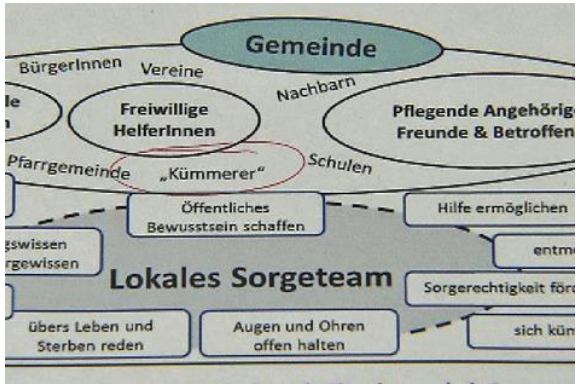
Vielfalt auf kommunaler Ebene

PALMYRA
A CARING COMMUNITY

Avon Oaks
A CARING COMMUNITY

Community Living
CLA
Advocates

Heidenheim
an der Brenz



Genossenschaft am Pulvermaar - eine sorgende Gemeinschaft eG

Genossenschaft am Pulvermaar

Caring Community – und Städte

- Leitbild
  - Politisch verankert
- Analysen
  - soziostrukturell
- Beteiligung
  - Themenbezogen
- Kooperation
  - Ressortübergreifend
- Bildung
  - Zielgruppenorientiert
- Kultur
  - Sozialraumorientiert
- Moderation

„Sorgender Bezirk Treptow-Köpenick – Compassionate Community“

- Seit diesem Jahr hat sich die Sozialraumorientierte Planungskoordination intensiv mit dem Begriff der sorgenden Nachbarschaften beschäftigt und gemeinsam mit anderen Akteuren und Interessierten das Projekt „Sorgender Bezirk Treptow-Köpenick – Compassionate Community“ auf den Weg gebracht.
- Diese Idee wird unter dem Dach des Demografiekonzepts und unter der Schirmherrschaft des Bezirksstadtrates für Soziales und Jugend, Gernot Klemm, für den Bezirk Treptow-Köpenick entwickelt und umgesetzt.
  Die Verantwortung zur Erstellung und zur Umsetzung eines entsprechenden Rahmenkonzepts liegt bei der Sozialraumorientierten Planungskoordination und dem Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe und ist eingebettet in die Arbeitsgruppe Gleichstellung und Teilhabe. Die Themenfelder werden grundsätzlich unter den Aspekten von Partizipation, Sozialraum-, Quartiers- und Lebensweltbezug bearbeitet.
- Wie ist die Sorge bei von Geburt an bestehender oder später erworbener Behinderung, bei schwerer Krankheit und am Lebensende in Treptow Köpenick organisiert beziehungsweise was macht sie aus? Wer sorgt für wen? In welcher Weise? Wie können Sorge-Netzwerke und eine Sorgekultur im Lebenslauf im Bezirk gestärkt werden? Wie kann das Zusammenspiel zwischen informellem Netz und den professionellen Diensten verbessert werden? Und wie kann die Selbsthilfe von Bürgerinnen und Bürgern unterstützt werden?

Referenz: Gutes Leben

Lebenszeit

Integrität

Gesundheit

Gefühle
Fähigkeiten

Zugehörigkeit

Caring Communities – Innovationsfigur?

- Neues Zusammenspiel von Bürgerinnen und Bürgern und Staat,
- Örtliche Diskussionen über die Gestaltung des demographischen Wandels
- Tragfähiges Leitbild für eine Gesellschaft, die sich in neuer Weise Sorgeaufgaben stellen muss.
- Subsidiär gedacht und politisch verortet, bieten es den Rahmen für Autonomie sichernde Formen gemeinschaftlich akzentuierten Lebens, sind Caring Communities offen für neue zivilgesellschaftliche Perspektiven der Sorge und ihre kreative, innovative Gestaltung.
- Vielfältige Gestalt: in jedem Ort anders.

- Nicht als sozialstaatliches Rückzugsszenario.
- Nicht als eine neue Form der Regierung von Gemeinschaft.
- Nicht als neues Territorium sozialstaatlicher Programme.
- Nicht als instrumentalisierte Form gemeinschaftlicher Solidarität.

Ausblick I

- Der Caring Community-Begriff
  - signalisiert in seiner Resonanzfähigkeit und vielfältigen Erscheinung in Praxis und Konzepten, dass es angesichts eklatanter Versorgungs- und Qualitäts- sowie Gerechtigkeitsprobleme in der Gesellschaft **Suchbewegungen**,
    - nach neuen Formen der Solidarität, der gegenseitigen Unterstützung und
    - eines intelligenten wohlfahrtspluralistischen Mixes gibt.
  - Wo er in örtlichen Beteiligungs- und Bildungsprozessen Verwendung findet, zeigt er die politische **Resonanz- und Aktivierungsfähigkeit des Sorgethemas** in der Bevölkerung vor Ort,
    - wenn man es nicht nur als Fachthema, sondern als Sorgethema der Bürger*innen interpretiert,
    - das mit existentiellen Erfahrungen einerseits und Zukunftsfragen nach der Sorgefähigkeit des Ortes auf der anderen Seite verbunden ist, aufgreift.

Ausblick II

- Er lässt sich ohne kritische Analyse der Lebenslagen und ohne Thematisierung von Gerechtigkeitsfragen im Gender- und Generationenverhältnis auch im Sinne eines **familialistischen Revisionismus** nutzen**.**
- Er taugt, so zeigen viele Praxisbeispiele, als Leitbild für kommunale Beteiligungsprozesse und örtliche Debatten um die Zukunft der Sorge – im Sinne einer **Demokratisierung** der Fragen um Sorge.
- Er bietet Anlass für die Bestimmung **neuer Rollen der Kommunen** (und Kirchen?) in der Gestaltung demografischer und sozialer Veränderungsprozesse vor Ort.
- Er wird aber nur dann sozialpolitisch seine Relevanz erweisen, wenn er einerseits in eine Debatte um eine neue **Finanzierung der sozialer Sorgeaufgaben** eingebunden und anderseits flankiert wird von strukturpolitischen Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene, die auf eine Stärkung der kommunalen Handlungsebenen durch Kompetenz- und Ressourcenzuordnung gerichtet sind.

Ausblick III

- Ähnlich wie in der Hospizarbeit wird es weiterhin darauf ankommen, mit dem Ansatz der Caring Communities nicht allein **Zuversicht für Mittelschichten** zu schaffen, dass für sie einmal – in neuer Weise – gesorgt sein wird, und Sicherungslücken kaschiert werden, sondern dass er in Zusammenhang steht mit der Beantwortung von Fragen der sozialen Ungleichheit, der Gender- und Generationengerechtigkeit

- Als Dachbegriff droht er beliebig zu werden, als Leitbildbegriff bedarf er einer inhaltlichen und politischen Profilierung.

Wiener Thesen*

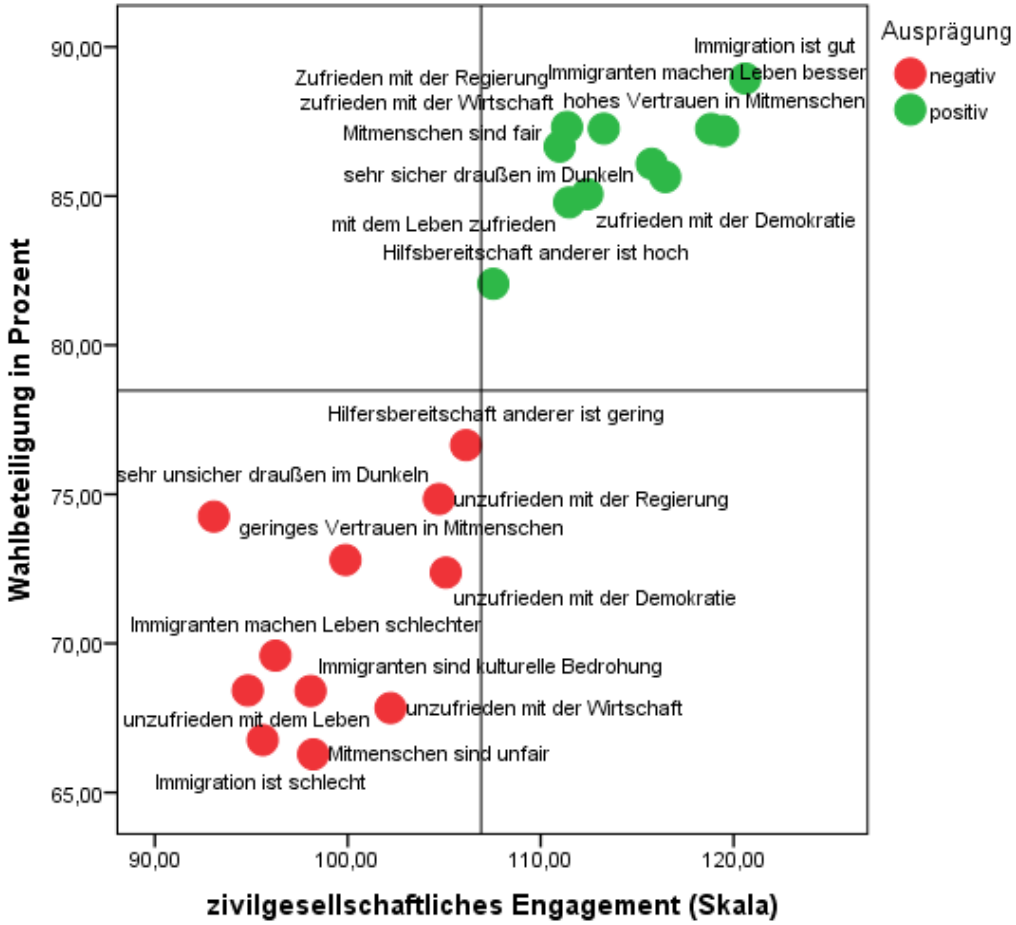
- Caring Communities orientieren sich an der Frage nach dem guten Leben; für alle Bürger*innen – von der Geburt bis zuletzt
- Die Sorgende Gemeinde ist schon da! … und kein Konzept „von außen“.
- Caring Communities sind keine rückwärtsgewandte Romantisierung von Gemeinschaft und Familie sondern der gesellschaftliche Gegenentwurf zur Vertriebswirtschaftlichung und Taylorisierung aller Lebensbereiche.
- Caring Communities bringen die existentiellen Erfahrungen der Bürger*innen mit Fragen nach angemessenen politischen Rahmenbedingungen der Sorge in Beziehung.
- Caring Communities streben danach, die Demokratisierung der Sorge zu fördern, durch breite Beteiligung der Bürger*innen und der Co-Kreation von Sorgenetzen.
- Caring Communities widmen sich dem ungedeckten und „versteckten“ Bedarf nach Sorge und Unterstützung.

* Klie/ Schuchter/ Wegleitner 2022 i.E.

Demokratische Resilienz

Unter demokratischer Resilienz verstehen wir die Fähigkeit eines Gemeinwesens, in gesellschaftlichen und politischen Krisensituationen sowie in Transformationsprozessen immer wieder zu einer von der Mehrheit der Bevölkerung getragenen Akzeptanz von Demokratie als Gesellschafts-,Staats- und Lebensform zu gelangen und dies in einem die Grundwerte einer pluralistischen Gesellschaft verteidigenden Sinne.

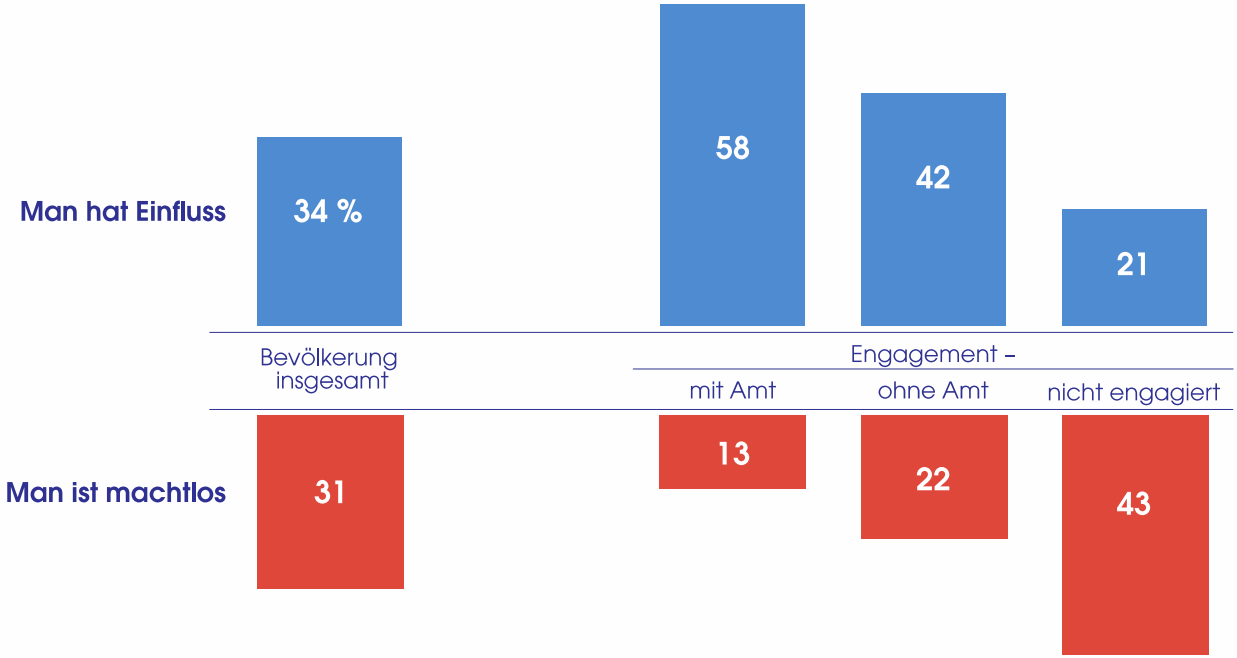
Demokratische Integration – Orientierung und Einschätzungen



Grad der demokratischen Integration nach Orientierungen und Einschätzungen

Engagement ist ein guter Indikator für die wahrgenommene Selbstwirksamkeit

Frage: "Wie ist Ihr Eindruck: Hat man als Bürger Einfluss auf das, was hier am Ort geschieht, oder ist man da machtlos?"



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 12039/8274 (August 2021)

© IfD-Allensbach

Archaischer Torso Apollos

- „Du musst Dein Leben ändern.“ (Rilke)
  - Bezogen auf sozialpolitisches Denken und Handeln: Du musst neue, ganz andere Wege gehen.

Vision?

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit